



2.390 Zeichen
Abdruck honorarfrei.
Beleg wird erbeten.

Prof. Dr. Hartmut Egger, Universität Bayreuth.

Spitzentalent in den Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Hartmut Egger, Universität Bayreuth, ist von der Zeitschrift „Capital“ für das Projekt „Junge Elite“ ausgewählt worden.

„Top 40 unter 40“ – unter dieser Devise ermittelt die Zeitschrift „Capital“ in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Staat und Gesellschaft alljährlich jeweils 40 Talente in Deutschland, die jünger als 40 Jahre alt sind und mit herausragenden vielversprechenden Leistungen auf sich aufmerksam machen. In der Kategorie „Wissenschaft“ wurde in diesem Jahr Prof. Dr. Hartmut Egger (39) ausgewählt, der an der Universität Bayreuth einen Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre innehat. Er ist damit eines von drei Spitzentalenten in Deutschland, die „Capital“ im Bereich der Wirtschaftswissenschaften identifiziert hat.

Prof. Dr. Hartmut Egger legt in Forschung und Lehre einen Schwerpunkt auf die makroökonomischen Folgen der Globalisierung, wobei er sich insbesondere für die Struktur und die Entwicklung von Arbeitsmärkten in offenen Volkswirtschaften interessiert. Seine



Forschungsarbeiten befassen sich zumeist mit theoretischen Analysen von grundlegenden ökonomischen Prozessen, schlagen dabei aber immer eine Brücke zu konkreten praktischen Herausforderungen. „Modelle und theoretische Abstraktionen sind kein Selbstzweck, sondern müssen immer darauf ausgerichtet sein, tatsächliche ökonomische Probleme genauer zu verstehen und wirtschaftliche Entwicklungen besser abschätzen und steuern zu können“, erklärt der Bayreuther Makroökonom. „Nur so ist es möglich, verlässliche Handlungsempfehlungen für die Politik zu formulieren – beispielsweise wenn es darum geht, mögliche negative Auswirkungen der Globalisierung auf den Arbeitsmarkt oder auf die Einkommensverteilung zu vermeiden oder jedenfalls zu mildern.“

Prof. Dr. Hartmut Egger leitet seit 2008 den Lehrstuhl für Internationale Makroökonomie und Handel (Volkswirtschaftslehre II) an der Universität Bayreuth. Hier wirkt er an einigen interdisziplinären, bundesweit einzigartigen Studienprogrammen mit, insbesondere „Philosophy & Economics“, „Internationale Wirtschaft und Entwicklung“ und „Internationale Wirtschaft und Governance“. Zugleich ist er Mitglied des Sprecherrats des neuen Profildfelds „Governance & Responsibility“ der Universität Bayreuth. Seit 2009 ist Prof. Egger Mitglied der Cesifo Group Munich, eines renommierten europäischen Forschungsverbunds in den Wirtschaftswissenschaften. 2010 wurde er mit dem „Excellence Award in Global Economic Affairs“ des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel ausgezeichnet.

Text und Redaktion:

Christian Wißler M.A.
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 55-5356
E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Foto: Prof. Dr. Hartmut Egger; zur Veröffentlichung frei.

In hoher Auflösung zum Download unter:

www.uni-bayreuth.de/presse/images/2014/116/



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in mehr als 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.